



# Monatsbrief

EVANG.-LUTH.  
KIRCHENGEMEINDE

MÖNCHSROTH  
GREISELBACH



Nr. 6

Juni 2008

34. Jahrgang

**Herzliche Einladung zum  
Ökumenischen Pfarreifest am Schnepfenhof  
Sonntag 1. Juni, 10.00 Uhr**



**10.00 Uhr: Ökumenischer Familiengottesdienst**  
mit Pfr. Schmid, Tannhausen; Pfrin. Reese, Mönchsroth und Pfrin. Pietsch, Herrnhut  
Musikalische Gestaltung: Musikgruppe Rudolf

**11.30 Uhr: Mittagessen (Gegrilltes, kasachische Fleischspieße), Kaffeebewirtung**

**13.00 Uhr: Festprogramm mit Grußworten, Anspiel, geschichtlichem Rückblick,  
musikalische Umrahmung durch den Gesangverein Stödtlen.**

**Gemütlicher Ausklang**

Liebe Leserin, lieber Leser,

**„mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“**, so lautet das Motto des ökumenischen Familien-gottesdienstes am Pfarreifest am Schnepfenhof.

Mit diesem Bild drückt der Beter des 18. Psalms seine Glaubenserfahrung aus. Mit Gottes Kraft kann ich Widerstände überwinden. Gottes Geist befähigt, Grenzen zu überschreiten und Gräben zwischen Menschen zu überwinden. Wie oft sind es die inneren Mauern der Angst, der Zweifel, der Vorurteile, mit denen wir uns im Leben einmauern und abgrenzen. Dagegen steht die Erfahrung des Glaubens schon beim Volk Israel. Gott führt sein Volk heraus aus der Unterdrückung durch die Ägypter. Gott schenkt seinem Volk neue Lebensperspektiven im Land Israel. Und auch die Menschen an der Seite Jesu spürten etwas von der Kraft Gottes, die Grenzen sprengt und neues Leben schenkt.

In unserem Reformations-Jubiläumsjahr wollen wir mit dem Pfarreifest am Schnepfenhof ein Zeichen setzen. Wir treffen uns mit unserer katholischen Nachbargemeinde Stödtlen an einer alten Grenze, um gemeinsam Gottesdienst und unser Miteinander einer nachbarschaftlichen Ökumene zu feiern. Am Schnepfenhof verlief früher die alte Grenze zwischen dem seit der Reformation des Mönchsrother Klosters evangelisch-oettingischen Landesteil und dem Gebiet der katholischen Fürstprobstei Ellwangen. Es war eine Landes- und eine Konfessionsgrenze, die tiefe Gräben zwischen den Menschen gegraben hatte. Was vor 50 Jahren noch unüberwindbar erschien, ist heute zur gelebten Ökumene geworden. Nicht die Abgrenzung, sondern das aufeinander Zugehen, das Gespräch und das gelebte Glaubenszeugnis sind uns heute als gemeinsamer Auftrag gestellt.

Als Gäste werden wir am Schnepfenhof auch eine kleine Delegation der Herrnhuter Brüdergemeine mit Pfrin. Christiane Pietsch begrüßen dürfen. Durch Leonhard Dober sind wir miteinander verbunden und dazu eingeladen, über unseren Kirchturm hinauszublicken und voneinander zu lernen. Auf Ihren Besuch freuen sich

Kirchenvorstand, Kirchengemeinderat und Familie Lang vom Schnepfenhof.

Ihre

*Ulf. J. Lang  
Mil. J. Seem*

#### 450 Jahre Reformation



Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahrs hielt Dekan Dr. Hausmann, Bad Neustadt a. d. Saale, einen einführenden Vortrag über die Reformation in Mönchsroth und in der Grafschaft Oettingen.

Eine volle Kirche bescherte uns am nächsten Tag das Familienkonzert mit Siegfried Fietz und Gerhard Barth. Die beiden begeisterten Jung und Alt mit moderner geistlicher Musik und luden ein zum fröhlichen Mitsingen.



Die nächsten Konzerte in der Klosterkirche im Rahmen des Reformationsjubiläums sind am Sonntag, 15. 6. um 19.00 Uhr mit den Ensembles „Recorder's Thirteen“ (Blockflöten) und „Saxemble“ (Saxophone) der Städtischen Musikschule unter Leitung von Volker und Anke Würth.

Am Sonntag, 28. 06. gastiert um 20.00 Uhr der Jugend- und Gospelchor Heilsbronn unter Leitung von Eva Reber in der Klosterkirche.

#### Johann Hinrich Wichern 1808-1881

„Liebe ist nicht nur ein Wort...“

Würde Johann Hinrich Wichern heute noch leben, würde er diesen Kirchentagsohrwurm vermutlich zu seinem

Lieblingslied machen. Denn Wicherns Lebensmotto war: „Liebe, das sind Worte und Taten.“ Mit Leidenschaft und Beharrlichkeit veränderte der fromme Visionär die Kirche. Dass heute die Diakonie wie die Predigt wesentlich zur Kirche gehört – dafür hat Wichern den Grundstein gelegt.



Die Zeit, in der Wichern aufwuchs, war unruhig. 1808 geboren, erlebte er als Kind in Hamburg die Flucht vor dem Krieg. Als er 15 Jahre alt war, starb sein Vater.

Als Gehilfe in einer Schule entdeckte Wichern danach seine Leidenschaft für die Pädagogik. Nach dem Theologiestudium in Göttingen und in Berlin konnte er 1833 seine Vision Wirklichkeit werden lassen: Das „Ruhende Haus“ wurde eröffnet, eine „Rettersanstalt“ für verwahrloste Kinder. Das Konzept hatte Erfolg. Schon bald bildete Wichern dort „Brüder“ (Diakone) aus. Unterstützung und Halt fand er in seiner Frau Amanda.

Mit seinen Erfahrungen in den sozialen Brennpunkten Deutschlands und Englands hielt er 1848 vor einer Versammlung evangelischer deutscher Kirchenvertreter eine flammende Rede. So überzeugend war sie, dass sich im Jahr darauf die „Innere Mission“ als Arbeitszweig der Kirche gründete. Mit vielerlei Maßnahmen: Durch Diakonie und Straßenmission, Flughäuser für „gefallene Mädchen“ und Bildungsarbeit, sollten die Kirchenfernen wieder zurückgeholt werden. In ganz Deutschland werden seine Ideen umgesetzt.

1851 erfährt Wicherns Leben eine Wende: Als Regierungsbeauftragter des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. ist er für die Gefängnisreform zuständig. Er sprudelt vor Tatendrang: 1858 gründet er in Berlin das Johannesstift; 1864, im deutsch-dänischen Krieg, ruft er die Felddiakonie ins Leben. 1872 kehrt er nach Hamburg zurück; nach mehreren Schlaganfällen und langem Siechtum stirbt er 1881 im Rauhen Haus.

Sein Werk besteht fort: Das „Ruhende Haus“ und das Berliner Johannesstift gehören zu den renommiertesten und größten diakonischen Einrichtungen Deutschlands. Und dass die Diakonie heute unverrückbarer Bestandteil der

evangelischen Kirche ist, geht letztlich auf Johann Hinrich Wichern zurück. Ein gewichtiger Grund also für die evangelischen Kirchen, im 200. Geburtsjahr des Reformers ein „Wichern-Jahr“ auszurufen. Uwe Birnstein

# Wir gratulieren

## 70 Jahre:

**Ingeborg Bögelein** 20.6.

Mönchsroth, Gehrenstraße 3

## 71 Jahre:

**Paula Geißelbrecht** 22.6.

Greiselbach, Im Kirchlesranken 12

## 72 Jahre:

**Wilhelm Schnotz** 5.6.

Winnetten, Haus-Nr. 19

**Martha Weber** 14.6.

Mönchsroth, Rathausstraße 4

**Dieter Schöne** 16.6.

Regelsweiler, Lindenstraße 15

**Friedrich Joas** 27.6.

Greiselbach, Haus-Nr. 11

**73 Jahre:** 30.6.

**Helmut Ramsperger**

Birkenzell, Freihofweg 3

**75 Jahre:** 1.6.

**Harald Endisch**

Wilburgstetten, Limesstraße 31

**Karl Ehrmann** 20.6.

Dambach, Gaxhardtter Straße 6

**Friedrich Lechner** 29.6.

Diederstetten, Haus-Nr. 1

**Erna Sindel** 29.6.

Greiselbach, Haus-Nr. 12

**76 Jahre:** 11.6.

**Paulina Schwarz**

Regelsweiler, Talstraße 8

**77 Jahre:** 6.6.

**Pauline Früh**

Regelsweiler, Rotachstraße 125

**Jette Leyh** 27.6.

Mönchsroth, Huttelstraße 4

**79 Jahre:** 17.6.

**Dora Meyerhöfer**

Hasselbach, Haus-Nr. 5

**Marie Freimüller** 24.6.

Gaxhardt, Berlisstraße 42

**Frieda Neuner** 26.6.

Mönchsroth, Limesstraße 23

**80 Jahre:** 16.6.

**Emma Hammer**

Strambach, Mönchsrother Straße 9

**Karl Baumann** 21.6.

Mönchsroth, Georg-Bickel-Str. 1

**82 Jahre:** 29.6.

**Brunhilde Weng**

Oppersberg, Haus-Nr. 2

**83 Jahre:** 8.6.

**Karl Bleicher**

Wittenbach/Feuchtwangen

## Aus den Kirchenbüchern



4. Mai

**Lara und Lena Rang,**  
Winnetten 10



17. Mai

**Stefan Beck und Monika  
Früh-Beck**, geb. Früh  
Wittenbach, Brandweg 9

24. Mai

**Bernd und Claudia Schmid**, geb. Ham-  
mer, Wilburgstetten, Burgstallhof 1

31. Mai

**Klaus und Tanja Lang**, geb. Walter  
Mönchsroth, Georg-Bickel-Straße 7



28. April

**Martha Buckel**, 84 Jahre  
Dambach, zul. Unterbronnen

29. April

**Fritz Rieser**, 85 Jahre  
Regelsweiler, zul. Dinkelsbühl

9. Mai

**Berta Graf**, 82 Jahre  
Mönchsroth, Poststraße 3

## Gemeindebrief



Einen herzli-  
chen Dank al-  
len, die mit ei-  
ner Spende zur  
Kostendeckung  
des Gemeindebriefes beigetragen ha-  
ben.

## Kindergarten Arche unter 'm Regenbogen

Herzliche Einladung zu unserem Sommerfest am  
Sonntag, den 29.06.08

10.00 Uhr Gottesdienst

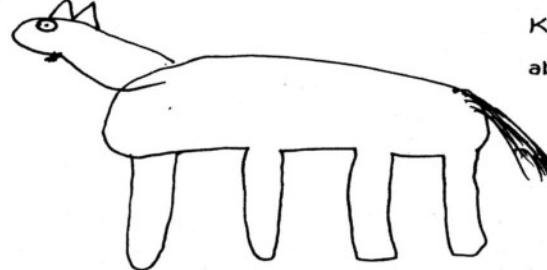
anschließend Mittagessen

13.30 Uhr Kinderdarbietung



Kaffee und Kuchen

ab ca. 14.30 Spielstraße



## Aktuelles aus der Diakonie



Ehrenamtliche  
Mitarbeiter  
gesucht

Das Diakonische Werk Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e. V. bietet Senio-  
ren, die gerne mehr Ansprache haben  
möchten einen Besuchsdienst an. Eh-  
renamtliche Mitarbeiter besuchen re-  
gelmäßig ältere Menschen zu Hause,  
um ihnen etwas mehr Abwechslung  
in den Alltag zu bringen. Bei den Be-  
suchen wird auf die Interessen und  
Bedürfnisse des Besuchten eingegan-  
gen. So ist es möglich anregende Ge-  
spräche zu führen, ein Spiel zu ma-  
chen, spazieren zu gehen oder vorzu-  
lesen.

Unser Besuchsdienst-Team sucht  
Verstärkung. Die ehrenamtlichen  
Mitarbeiter des Besuchsdienstes für  
Senioren treffen sich in regelmäßigen  
Abständen zu Teamsitzungen. Au-  
ßerdem werden Fortbildungen ange-  
boten. Alle Mitarbeiter sind ver-  
sichert und erhalten für ihre Tätigkeit  
einen Auslagenersatz. Haben Sie In-  
teresse selbstbestimmt in einem guten  
Rahmen ihre Fähigkeiten einzubringen,  
dann rufen Sie an. Ansprech-  
partnerin im Diakonischen Werk  
Dinkelsbühl - Wassertrüdingen e. V.  
ist Christiane Behlert, Tel.: 0 98 51 /  
57 64-640

## Unsere Gottesdienste

	Mönchsroth Klosterkirche	Greiselbach Stephanuskirche	Wilburgstetten St. Margareta	Unterbronnen Christophorus Seniorenheim
<b>Sonntag 1.6.</b> 2. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Ökum. Pfarreifest mit der Kath. Kirchengemeinde Stödtlen auf dem Schnepfenhoft Reese-Schmid-Kirchenchor			
<b>Sonntag 8. 6.</b> 3. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst, Sapper 9.00 Uhr Kindergottesdienst			
<b>Sonntag 15.6.</b> 4. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst, Reese 9.00 Uhr Kindergottesdienst	10.15 Uhr Gottesdienst Kögel – Reese 14.00 Uhr Ökum. Andacht Sing – Reese		
<b>Sonntag 22. 6.</b> 5. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst, Resse 9.00 Uhr Kindergottesdienst		10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst – 40 Jahre Volksschule Wilburgstetten	
<b>Mittwoch 25.6.</b>				9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
<b>Sonntag 29. 6.</b> 6. So. n. Trinitatis <b>Kindergarten- Sommerfest</b>	10.00 Uhr Familiengottesdienst im Kindergartenhof Reese-Posaunenchor-Kinderchor			

## Unsere Veranstaltungen

### Gemeindehaus Mönchsroth

Kirchenvorstand:  
Donnerstag 17.6. 20.00 Uhr  
Krabbelgruppe „Max+Moritz“:  
dienstags 9.30 Uhr  
Kindergottesdienst-Helferkreis:  
Donnerstag, 5.6. 19.30 Uhr  
Gebetskreis: Mittwoch 25.6. 20.00 Uhr  
Jungschar: freitags 18.00 Uhr  
Hauskreis: freitags 20.00 Uhr  
Ansprechpartner: K. Eberhardt, Tel. 09853/1855  
Offener Gesprächskreis: 6.6. 20.00 Uhr  
Kinderchor: mittwochs 15.00 Uhr  
Kirchenchor: montags 20.00 Uhr  
Posaunenchor: donnerstags 19.45 Uhr  
Besuchsdienstkreis: nach Vereinbarung

### Offener Gesprächskreis

Der Offene Gesprächskreis trifft sich am 6. Juni um 20 Uhr im Gemeindehaus Mönchsroth zum Thema „Barmherzigkeit verstehen, empfangen und weitergeben“. Am Freitag 4. Juli besuchen wir die Taize-Andacht in Dorfkemmathen. Die Andacht beginnt um 19:30 Uhr; wir treffen uns zur gemeinsamen Abfahrt um 19:00 Uhr am Gemeindehaus Mönchsroth. Auf dem Heimweg ist eine gemütliche Einkehr geplant.  
Klaus Eberhardt

### Gemeinebücherei

**09853 / 38 91 56**

#### Öffnungszeiten:

mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr  
samstags 10.00 - 11.00 Uhr  
sonntags 10.00 - 12.00 Uhr

Vorbeischauen lohnt immer!

### 450 Jahre Reformation



Martin Luther,  
Ölgemälde von Georg  
Bickel, 1908

• **Sonntag 15. Juni, 19.00 Uhr Klosterkirche:** Konzert mit den Ensembles „Recorder's Thirteen“ (Blockflöten) und „Saxemble“ (Saxophone) der städtischen Musikschulen Dinkelsbühl-Feuchtwangen-Herrieden-Wassertrüdingen, Leitung Anke und Volker Würth, Stödtlen

• **Samstag 28. Juni, 20.00 Uhr Klosterkirche:** Konzert mit dem Jugend- und Gospelchor Heilsbronn und Band, Leitung: Eva Reber, Heilsbronn

### Frauenkreis



#### Dienstag, 24. Juni

Wir radeln zum Erntebittgottesdienst nach Veitsweiler. Gottesdienstbeginn 20.00 Uhr – Abfahrt 18.30 Uhr Dorfkirche für Radfahrer.

### Jungschar

Die letzte Jungschar für dieses Schuljahr findet am 20. Juni statt. Danach ist Sommerpause.

Wir treffen uns nach den Sommerferien wieder am 19. September um 18.00 Uhr im Gemeindehaus. Daniela und Tanja

### Gemeindehaus Greiselbach

Kirchenchor: mittwochs 20.00 Uhr  
Kinderchor: ab 6 J. dienstags 16.00 Uhr

### Ihre Ansprechpartner Diakonie

Evang. Diakonieverein Mönchsroth e.V.  
Kindergarten - ☎ 09853 / 1779  
Zwergenland - ☎ 09853 / 38 91 56

Krankenpflege Dinkelsbühl- West  
☎ 09851 / 58 27 62

Evang. Hilfswerk Dinkelsbühl  
Diakon Heinz Rieck  
☎ 09851 / 55990

### Kollektenplan:

- 1.6. Lutherischer Weltbund
- 8.6. Jugendarbeit im Dekanatsbezirk Dinkelsbühl
- 15.6. Evang. Erwachsenenbildung in Bayern
- 22.6. Diakonie Bayern II
- 29.6. Kindergarten

### Impressum:

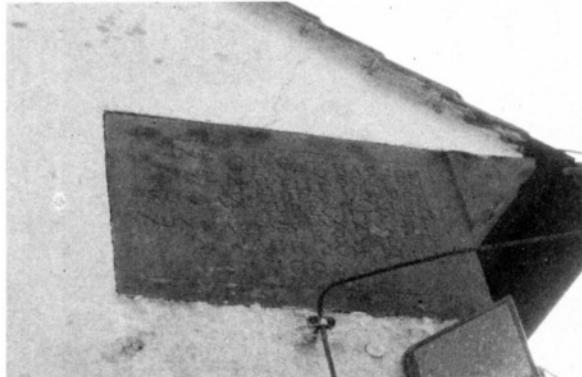
Herausgeber: Evang. - Luth. Pfarramt  
Limesstraße 4, 91614 Mönchsroth  
Telefon: 09853/1688  
Fax: 09853/4453  
Mail: moenchsrothst.oswald@t-online.de  
Verantwortlich: Pfrin. Anette und Pfr. Gunther Reese  
Gestaltung: Irmgard Bäuml  
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 8.00-11.30 Uhr  
Mesnerin: Elli Walter, Tel. 07964/2474

Spendenkonten:  
Sparkasse Dinkelsbühl (BLZ 765 510 20)  
Kirchengemeinde Mönchsroth: Konto-Nr. 340 315  
Kirchengemeinde Greiselbach: Konto-Nr. 466 516

# 100 Jahre Kirchenrenovierung Greiselbach

**Eine Kirche hat ich werden sollen.  
Eine Kapelle hab ich bleiben wollen.  
So sann zurecht mich Johann Will.  
Nun steh für hundert Jahr ich still. 1908**

Vor 100 Jahren wurden diese auf einer Sandsteintafel eingeritzten Worte an der Südwestecke der Greiselbacher Kirche angebracht.



Die Tafel markiert den Abschluss der großen 1907 begonnenen Kirchenrenovierung und erinnert an den festlichen Weiheakt der Wiedereinweihung am 18. Oktober 1908.



Innenaufnahme der Kirche aus den 50er Jahren. Deutlich zu sehen ist links der ehemalige Pfarrstuhl und das alte Beichtgestühl im Chorraum.

Für 100 Jahre still zu stehen war eher ein bescheiden Wunsch. Denn zwischenzeitlich waren 1970 (Auswechslung des alten Gestühls und der Podeste, Entfernung des Kirchenofens, Einbau der Bankheizung), 1978 (Außenrenovierung mit Erneuerung des Turmaufsatzes) und 1991 (Putzsanierung innen) weitere Renovierungen notwendig, die der Kirche ihr heutiges Aussehen gaben.



Außenaufnahme um 1950

Und auch im Jubiläumsjahr war die Kirche mit dem Neubau der Treppe und der östlichen Friedhofsmauer von einer Baustelle umgeben, sodass vom Stillstand keine Rede sein konnte. Viel Engagement der Greiselbacher war und ist also nötig, um diesen Ort der Ruhe und der Einkehr zu erhalten und zu pflegen.



Aufnahme 3.5.2008

Im Greiselbacher Pfarrbuch ist die Renovierung vor 100 Jahren ausführlich beschrieben. Zwischen der Gemeinde und dem Bezirksbaumeister Eydmann gab es scharfe Auseinandersetzungen um die Ausführung des Umbaus. Während die Gemeinde unter Führung von Bürgermeister Langohr eine Verlängerung des Kirchenschiffs und den Bau eines Turms wünschte, wollte Eydmann den ursprünglichen Kapellencharakter der Kirche erhalten. Erst unter Hinzuziehung von Architekt Johann Will aus Nürnberg kam ein Kompromiss zustande, der dem besonderen Charakter der Kirche und ihrer Lage zugute kam.



Das Greiselbacher Wolfskirchlein  
(Kohle/Bleistiftskizze von Georg Bickel, undatiert)

Pfarrer Ruppe schreibt dazu: „Eine durchgreifende Kirchenrestaurierung ist oft schwieriger als ein Neubau: das Alte und das Neue kämpfen oft für die Dauer mit einander. Beides soll sich aber mit einander vertragen, das Alte in seiner Kunstschrift soll bei einer guten Restaurierung nicht verwischt werden, das Neue darf aber zum Alten keine Dissonanz ergeben, sondern muss sich eben doch mit ihm zur Harmonie auflösen“.

Wesentliche Veränderungen damals waren unter anderem die Verlegung einer zur Empore hinaufführenden Innentreppe nach außen, die Schaffung der Vorhalle vor dem Eingang, der Neubau der Orgel und die Gestaltung des nach vorne gerückten Altars mit dem Bild des Gekreuzigten nach einer Kopie von Rubens, ausgeführt von dem Dinkelsbühler Kunstmaler Joseph Kühn.



## Ökumenisches Pfarreifest 15. Juni



Aus Anlass der 100jährigen Kirchenrenovierung und der Fertigstellung der neuen Friedhofstreppe und Friedhofsmauer lädt die Kirchengemeinde Greiselbach mit Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Greiselbach recht herzlich ein zum ökumenischen Pfarreifest am 15. Juni:

10.00 Uhr: Festgottesdienst

mit Dekan Martin Kögel und dem Greiselbacher Kirchenchor.

Anschließend Mittagessen und Kaffeebewirtung

14.00 Uhr: Ökumenische Andacht

mit Pfr. Hans Sing und dem Greiselbacher Kinderchor

Grußworte, geschichtlicher Rückblick, gemütliches Beisammensein.

Am Samstag, den 14. Juni lädt die Freiwillige Feuerwehr Greiselbach ein zum Essen mit verschiedenen Bratwurstvariationen, Lagerfeuer und gemütlichen Beisammensein.

Beginn ist um 17.00 Uhr, ab 19.30 Uhr Schafkopfrennen am Kirchplatz.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Freiwillige Feuerwehr und der Kirchenvorstand Greiselbach mit den Pfarrersleuten Anette und Gunther Reese.